



„Glocke“-Serie

Chamäleon im Fachwerkkleid verblüfft Forscher

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO GRUJIC

Rheda-Wiedenbrück (gl). Aus eins mach' zwei: Das Fachwerkhaus an der Kleinen Straße 8 und 10 im Herzen der Rhedaer Altstadt ist ein echter Verwandlungskünstler. In seiner wechselvollen Geschichte hat es sein Aussehen mehrfach grundlegend verändert. Aus dem ursprünglich repräsentativen Großbürgerwohnsitz wurde 1821 vielleicht das erste Zweifamilienhaus Rhedas.

Die exponierte Lage des Fachwerkgebäudes hat Hobbyhistoriker des Heimatvereins Rheda vor Jahren vermuten lassen, dass an der Stelle eines der ersten Rathäuser der ehemaligen Fürstentstadt gestanden haben könnte. Das ist inzwischen widerlegt worden, wie Dr. Wolfgang A. Lewe vom Heimatverein Rheda erklärt. Allerdings: „Mit Blick auf den städtebaulichen Grundriss Rhedas hätte es durchaus sein können“, sagt er.

Das heutige Doppelhaus liegt an der Kleinen Straße, die zwischenzeitlich auch Marktstraße genannt wurde. Sie ist eine von drei Parallelstraßen, die nach der Gründung Rhedas durch den Lipper Hermann II. im Jahr 1226 den ursprünglichen Stadtkern erschlossen. Dr. Lewe: „Bei der Planung Rhedas wurde konsequent das lippische Straßensystem angewandt, das auf der mittleren

Längsachse – der heutigen Kleinen Straße – einen rechteckigen Marktplatz beinhaltet.“ Und genau hier befindet sich heute das wandlungsfähige Fachwerkhaus.

Im Auftrag von Klaus Landwehr von der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Rheda-Wiedenbrück hat Fachmann Laurenz Sandmann aus Warendorf die Historie des Hauses erforscht. Dabei hat er erstaunliche Erkenntnisse zutage gefördert.

In drei Hauptbauphasen teilt Sandmann die Entstehung des Gebäudes ein. Irgendwann nach 1663 muss das Haus errichtet worden sein. Bauherr war der Kramer Philippus zur Becke. Er vermachtete das Fachwerk seinem Sohn Heinrich, der es vermietete.

Die eigentliche Sensation ist der aufwändig verzierte Westgiebel mit ornamentierten Füllhölzern und Schnitzereien. Nur: „Weil das Gebäude mit der Traufseite zur Kleinen Straße liegt, kann man diese hochwertige Handwerkskunst gar nicht bewundern“, sagt Dr. Lewe. Das angrenzende giebelständige Haus versperrt den Blick darauf. Forscher Sandmann geht davon aus, dass für das Fachwerkhaus das Holzbalkengerüst und die Giebel eines noch viel älteren Wohnhauses als Grundlage dienten. „Dieses Gebäude muss mit dem Westgiebel zur Straßenseite gestanden haben, sonst hätten die verspielten Holzornamente keinen Sinn gemacht“, betont Dr. Lewe.



Verwandlungskünstler: Das Fachwerkhaus an der Kleinen Straße 8 und 10 wurde mehrfach erweitert und umgebaut. Irmgard und Peter Kliche sind stolze Eigner der linken Haushälfte. Bilder: Grujic

„Das Haus ist für uns Gold wert“

Rheda-Wiedenbrück (ng). Im 17. oder 18. Jahrhundert erfolgte der Ausbau des Fachwerkhauses Kleine Straße 8 und 10 zu heutiger Größe – ebenfalls unter Verwendung alter Hölzer aus anderen Häusern. Der Umbau und die Aufteilung des Gebäudes für zwei Parteien schlossen sich 1821 an. Die hohe Diele verschwand ebenso wie das Tor. Stattdessen erhielt das Haus zwei Eingangstüren – eine für jeden Wohnbereich. Die Trennung der Räume im Erd- und Obergeschoss wurde konsequent fortgeführt – eines der ersten Doppelhäuser entstand.

In der vorderen östlichen Hälfte wohnten in den folgenden Jahren die Zigarrenmacher Wedeking und ab 1925 Wilhelm Schmedtkordt, bis die Familie Sundermann das Halbhaus 1975 übernahm. Im westlichen Teil lebte um 1830 der fürstliche Kammerdiener Friedrich Hartwig. Dann

erwarb der Apotheker Riese die Haushälfte, vermietete sie aber weiter. Von 1894 bis 1942 war die jüdische Familie Levy Eigentümerin der Immobilie. Die Levys waren Glaser und Anstreicher – und sowohl für ihre akkurate Arbeit als auch für ihre moderaten Preise bekannt. Die Söhne Bertold und Max wurden 1943 von den Nazis deportiert und später ermordet. Nach dem Krieg übernahm der Holzbildhauer Klamert das Haus. Seit 1991 gehört Peter und Irmgard Kliche die linke Gebäudehälfte.

Und die ist ihnen mittlerweile richtig ans Herz gewachsen. „Hier wollen wir nie mehr weg, so viel steht fest“, sagt Rentner Peter

Kliche, der für die Unabhängige Wählergemeinschaft im Stadtrat sitzt. Er und seine Frau wissen die Vorzüge des Fachwerkhauses zu schätzen: Durch die von Peter Kliche durchgeführte Sanierung und Dämmung des Gebäudes ist es auch im Winter in allen Zimmern angenehm warm. Durchs Küchenfenster schaut man auf einen kleinen Innenhof, den das Ehepaar in eine gemütliche Ruheoase umfunktioniert hat. Zahlreiche Pflanzen und eine überdachte Sitzgruppe laden zum Verweilen ein. Stille und Abgeschiedenheit inmitten der Rhedaer Innenstadt – das würde man so nicht unbedingt vermuten. Kliche: „Gerade deshalb ist es für uns Gold wert.“



Verzierte Holzbalken am Westgiebel des Hauses deuten darauf hin, dass diese Seite früher zur Straße hin gestanden haben muss.

Montag

CDU besichtigt alte Ziegelei

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der CDU-Ortsverband Wiedenbrück besichtigt am Montag, 27. August, die ehemalige Ziegelei Eusterbrock an der Stromberger Straße. Sie ist die letzte nahezu vollständig erhaltene Ziegelei im Kreis Gütersloh. An ihr lässt sich der aufwändige Produktionsprozess von der Rohstoffgewinnung in der benachbarten Lehmkuhle bis hin zum fertigen Dachziegel nachvollziehen. Die Ziegelei am Wiedenbrücker Stadtrand wurde irgendwann zwischen 1766 und 1797 gegründet – die Quellenlage ist diesbezüglich etwas unklar.

Die Besichtigung beginnt am kommenden Montag um 18 Uhr. Alle CDU-Mitglieder und sonstige Interessenten sind willkommen. Mit dabei ist der heimische Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus. Er steht im Rahmen seiner Sommertour für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

Projekt

Azubis fördern fairen Handel im Hit-Markt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Seit 2010 ist Rheda-Wiedenbrück Fair-Trade-Stadt. Eine Steuerungsgruppe begleitet den Prozess und trifft sich zur Planung weiterer Aktionen mehrmals im Jahr. Jetzt bekam sie Besuch von fünf Auszubildenden und dem Marktleiter des Hit-Markts, Jürgen Hötte.

Die Azubis beteiligen sich zusammen mit 15 weiteren Gruppen am bundesweiten Wettbewerb „Deutschlands fairste Azubis“. Es geht darum, fairen Handel auch im Supermarkt umzusetzen. Die jungen Leute stellten ihre

bisherigen Aktivitäten vor und erhielten Einblick in die Arbeit der Steuerungsgruppe. Im Rahmen des Wettbewerbs muss unter anderem eine Verkaufsförderungsaktion durchgeführt werden. In der Sitzung verrieten die Azubis schon Einzelheiten. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Termin für die Aktion ist Samstag, 15. September.

Die Steuerungsgruppe war angetan von dem Engagement der jungen Leute. Fragen zum fairen Handel beantwortet die kommunale Umweltherberin Dorothee Kohlen, ☎ 05242/963234.



Die Fair-Trade-Steuerungsgruppe der Stadtverwaltung bekam Besuch von Auszubildenden des Hit-Markts am Feldhüserweg.

Einladung

Beim Hegering-Frühschoppen bleibt jeder trocken

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zu seinem traditionellen Frühschoppen lädt der Hegering Reckenberg-Wiedenbrück für morgen,

Sonntag, ein. Ab 11 Uhr wird auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei Eusterbrock an der Stromberger Straße zwischen Wieden-

brück und St. Vit gefeiert. Ausdrücklich weist Hegeringleiter Ulrich Bultmann darauf hin, dass die Veranstaltung auch bei Regen

durchgeführt wird. Trockene Ausweichmöglichkeiten seien vor Ort vorhanden. Mitglieder, Freunde und Gönner sind eingeladen.

Die Woche ist um

Schwere Brocken und leichte Kost

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO GRUJIC

Die Woche ist um – die Sommerferien auch. Jetzt müssen Stadtverwaltung und Rat die Aufgaben, die sie sich noch im vergangenen „Schuljahr“ aufgegeben haben, erledigen. Der Lehrplan enthält nicht nur leichte Kost, sondern auch zwei schwere Brocken. Bei den Vorbereitungen zur Einrichtung einer Gesamtschule ist der Anfang gemacht. Zu Beginn der Woche hat sich erstmals die Arbeitsgruppe getroffen, die das pädagogische Konzept für die neue Bildungseinrichtung erstellen soll. Auch im zweiten „Hauptfach“ von Rat und Verwaltung, der Neugestaltung des verschnarchten Flora-Westfalica-Parks, dürfen die Bürger wohl bald auf erste greifbare Ergebnisse hoffen. Denn bislang existieren die Umgestaltungspläne bloß auf dem Papier.

Schade nur, dass bei der Flora noch kein Steuermann an Bord ist, der das Großprojekt federführend begleiten kann. Der schon sicher geglaubte neue Geschäftsführer hatte kurzfristig die Segel gestrichen.

ANZEIGE

WINTERSPORT SPORT WIEN
Lange Str. 15 · Rheda-Wiedenbrück
Heute bis 16 Uhr geöffnet.

Familienkirche

„Gott, Du hast alles klug gemacht“

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zur ersten Familienkirche nach den Ferien lädt die Evangelische Versöhnungskirchengemeinde ein. Der Gottesdienst findet am morgigen Sonntag ab 11.15 Uhr im Gemeindehaus an der Ringstraße zum Thema „Gott, Du hast alles klug gemacht“ statt. Pfarrerin Sarah Schmidt und ihr Team kündigen eine musikalische Gestaltung des 104. Psalms an, bei der die Familien einbezogen werden.

Die Glocke
Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 20
Telefax - 90
Nimo Grujic (Leitung) - 21
Lars Nienaber - 22
Nina Niemann - 27
Volker Wassum - 24
Katharina Werneke - 25

Lokalsport
E-Mail gt-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 41) 8 68 - 29
Dirk Ebeling - 32
Norbert Fleischer - 30
Stefan Herzog - 31

Geschäftsstelle
E-Mail gs-rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 0
Telefax - 19

Öffnungszeiten
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Sa.: 8.30 bis 11 Uhr

Postanschrift
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Internet
www.die-glocke.de

ANZEIGE

Die **Ruggestraße** feiert **„Dolce Vita“**

im Herzen von **Oelde** Lecker essen und trinken beim Straßenfest am Freitag, 31. August, ab 19 Uhr. Bei uns bedient Sie der Chef/die Chefin persönlich.

verkaufsoffen bis 21 Uhr